

## Wenn Schüler zu Erfindern werden

**Kreativität** An einer Erfindermesse stellen die Schüler der SBW Secundaria Häggenschwil Prototypen ihrer eigenen Erfindungen vor. Das Projekt wird im Rahmen des Schulfachs Créactiva durchgeführt.

Schuhe mit Sprungfedern, eine WC-Papierhalterung oder ein Multifunktionsfahrzeug: Die Schülerinnen und Schüler der SBW Secundaria Häggenschwil stellen ihre eigenen Erfindungen an einer Messe vor. Während acht Nachmittagen haben die Jugendlichen des Kurses «Entdecker und Erfinder» Ideen entwickelt und Prototypen ihrer Erfindungen hergestellt. Der Bereich Marketing wurde ebenfalls abgedeckt, denn die Schüler haben sich Namen für ihre Erfindungen überlegt und Flyer gestaltet.

An der Erfindermesse wird von den Zuschauern, die bald selber die SBW Secundaria besuchen werden, die beste Erfindung prämiert. Es gewinnt der «Cola Pump Duo», der von Schülerin Nora Hämmerle präsentiert wird. Der Getränkeautomat lässt sich von Hand betreiben und benötigt keine Elektrizität. Die Schüler dürfen den Automaten sogleich ausprobieren und sich ein Getränk einschenken lassen.

«Wer keine eigene Idee hatte, konnte sich in der Ideenkartei von Frau Immler inspirieren lassen», sagt Silas Eisenhut, der eine WC-Papierhalterung für einhändiges Abreißen entwickelt hat. «Agentur für ungelöste Alltagsprobleme» nennt Lernbegleiterin Regula Immler ihre Ideensammlung. Die Schüler sollen zum Beispiel überlegen, wie man verhindern kann, dass der Wind die Frisur zerstört. «Das Projekt ist eine spannende Abwechslung zur Schule», sagt Schülerin Larissa Bodenmann. Es sei am schwierigsten gewesen, eine passende Idee zu finden. Die Entwicklung habe aber Spass gemacht.

### Ein projektorientiertes Schulfach

«Entdecker und Erfinder» ist ein Kurs, der im Rahmen des Fachs Créactiva durchgeführt wird. «Créactiva sind handlungs- und projektorientiert», sagt Immler. Es handle sich um Wahlpflichtfächer, die immer am Freitagnach-



Schülerin Nora Hämmerle bedient die Gewinnererfindung: ein Getränkeautomat, der ohne Strom funktioniert. Bild: Elena Fasoli

mittag stattfinden. Das Angebot sei vielfältig, so stehen in diesem Trimester ausser «Entdecker und Erfinder» zwei weitere Kurse zur Auswahl. In diesen können die Schüler entweder Theater spielen oder ein persönliches Talent an Mitschüler weitergeben.

«Die Schüler können die Projekte nach ihren Neigungen und Berufswünschen auswählen», sagt Regula Immler. Ausserdem könnten die Lehrer ihre persönlichen Leidenschaften und Kompetenzen weitergeben, denn sie können Kurse anbieten, die ihren Interessen entsprechen. «Das Créactiva ist auch ein Ort zum Ausprobieren und Scheitern.» Wenn etwas nicht funktioniert, resultiere dies nicht direkt in einer schlechten Note, da der Arbeitsprozess bewertet werde. «Hier haben oft Jugendliche Erfolg, die handeln und forschen statt auswendig lernen.»

**Elena Fasoli**  
elena.fasoli@tagblatt.ch